

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1990-1991)
Heft: 1

Buchbesprechung: Für Sie notiert

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf den Spuren der Etrusker

Kunstreise vom 1.-12. Mai 1990



Saturnia, das malerische Dorf inmitten der Toskaner Hügel.

Der Standort ist **SATURNIA**, im Herzen der Toskana (Maremma) auf einer Anhöhe gelegen. Das ruhige Dorf, weg vom Touristenstrom, ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach den bekannten Etruskerstädten, wie Castel d'Asso, Tarquinia, Tuscania, Siena usw. Das *Albergo Saturnia*, wo wir logieren, hat einfache, saubere Zimmer mit Dusche/WC und verfügt über eine ausgezeichnete toskanische Küche.

Programm

Sie werden Gelegenheit haben, unter kundiger Leitung eines Archäologen, bekannte Ausgrabungen und Museen der Etrusker zu besuchen. Er wird Ihnen aber auch Land und Leute samt toskanischer Küche näherbringen.

Lebensnah, lebendig und interessant wird Sie ein Biologe mit der Mittelmeerafuna und -flora bekanntmachen. An Tagen ohne Ausflüge haben Sie die Möglichkeit, Ihre Toskana-Erlebnisse mit rotem oder schwarzem Ton zum Ausdruck zu bringen. Auch die nahe gelegene Therme (37°C, Freibad) lädt jederzeit zu einem wohltuenden Bad ein.

Reise

Sie fahren im Schlafwagen (3er-Abteil) nach Orvieto (Basel SBB ab 19 Uhr am 1. Mai). Per Bus geht es weiter zum Frühstück an den malerischen Lago di Bolsena und von dort in 1½ stündiger Fahrt nach Saturnia. Zimmerbezug. Die Heimreise erfolgt auf denselben Weg und in gleicher Weise, so dass Sie am 12. Mai morgens um 10 Uhr ausgeruht in Basel ankommen werden.

Pauschalpreis pro Person
Fr. 1690.-

Inbegriffen

- Bahnfahrt 2. Klasse Basel–Orvieto–Basel
- Schlafwagen (3-Bett-Abteil) auf der Hin- und Rückfahrt
- Bustransfer Orvieto–Saturnia–Orvieto
- Unterkunft, Basis Halbpension im Hotel Saturnia, Saturnia (Wein zum Nachtessen inbegriffen)
- Ausflüge
- Führungen in deutscher Sprache
- Eintritte
- Töpfekurs inkl. Material
- Atemgymnastik
- Reiseleitung
- Betreuung während der ganzen Zeit
- Nachtessen vor der Heimreise

Nicht inbegriffen

- Getränke
- Mittagessen
- persönliche Auslagen
- Verpflegung auf der Hin- und Rückreise
- Versicherung

Leitung

Beatrix von Gunten, Kursleiterin Töpfern
Dr. Walter Amrein, Biologe
Samuel Herzog, Archäologe

Anmeldung

Bis spätestens **2. April** an Pro Senectute, Tel. 23 30 71 oder Postfach, 4010 Basel.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 200.– zu entrichten. Teilnehmerzahl beschränkt. (Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.)

Achtung

Für die Versicherungen (Unfall, Krankheit, Diebstahl) ist der Teilnehmer selbst besorgt.

Für Sie notiert

Robert K. Stoll

Karl Moor

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
170 Seiten, farbig illustriert, Fr. 85.–

Der Maler Karl Moor zählt zu den bestbekannten Vertretern der «Basler Schule». Seine Werke finden Beachtung weit über die Grenzen der Region Basel hinaus. Die Landschaftsbilder sind von einmaliger Grosszügigkeit und Farbtiefe. Mit seinen 85 Jahren steckt der Maler noch mitten in seiner künstlerischen Aktivität.

Erika Burkart, Max Löw

Ich suche den blauen Mohn

GS-Verlag, Basel

120 Seiten mit 60 Farbbildern, Fr. 25.–

Reizvoll im besten Sinne des Wortes sind die Pflanzengedichte von Erika Burkart mit den eindrücklichen Blumenbildern von Max Löw. Eine ideale Synthese von Poesie und Malkunst, ansprechend für jeden Freund der Blumenwelt!

Willi Gauthschi

General Henri Guisan

NZZ Buchverlag, Zürich

912 Seiten mit vielen Bildern, Fr. 78.–

Guisan war schon zu seinen Lebzeiten eine Art Legende. Die Verehrung ist geblieben. Das Persönlichkeitsbild des Generals in Verbindung mit einem packenden Umriss der Zeitgeschichte des Zweiten Weltkrieges wird vom Aargauer Historiker Gauthschi in fesselnder Weise dargestellt. Neue Erkenntnisse und Zusammenhänge zeigen sich und formen sich zum konkreten Bild von General Guisan.

Niggi Schoellkopf

Diskretion Ehrensache

Verlag Schwabe, Basel

108 Seiten, 23 Zeichnungen, Fr. 24.–

Schoellkopf, ein engagierter Zeitgenosse und prominenter Politiker, widmet sich in seinen «Diskretionen» dem reich bewegten Basler Stadtleben. Amüsante Geschichten, mit leichter Feder geschrieben. Für Basler eine Art Selbstporträt – für Nicht-Basler ein Weg zum besseren Verständnis von Basler Geist und Witz!

E.R. Carmin, M. Arminger

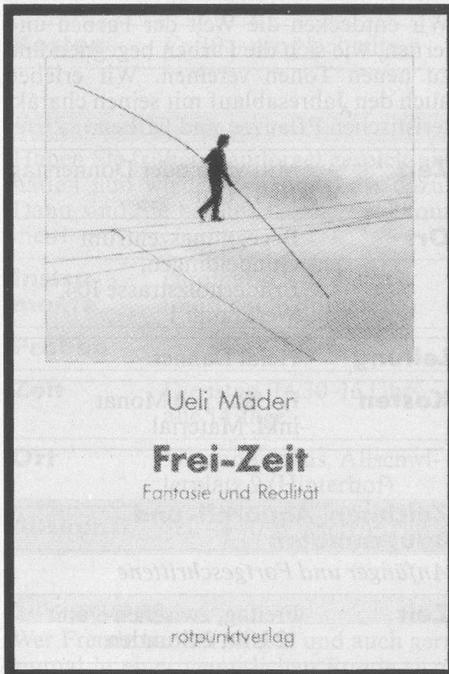
Das Buch vom Augenblick

Oesch-Verlag, Zürich

288 Seiten, Fr. 32.80

Der Sinn des Lebens? – Zu diesem stets aktuellen Thema wird in diesem Buch auf konkrete Art Stellung bezogen. Wir werden uns bewusst, wie sehr wir uns von unserer freudlosen Kultur, von Leistung und Erfolg vereinnahmen lassen. Wir finden aber auch den Ansporn, zu unserer ursprünglichen Vitalität und Daseinsfreude zurückzufinden.

Ueli Mäder
Frei-Zeit, Fantasie und Realität
 Rotpunktverlag, Zürich 1990
 196 Seiten, Fr. 20.–, mit Cartoons von Heinz Pfister und Fotos von Peter Jesse, Hugo Stamm und Hans-Peter Siffert.



Innert eines Jahrhunderts haben sich bei uns die Erwerbszeit halbiert, die Lebenserwartung verdoppelt und die Reallöhne – im Durchschnitt – verachtlicht. Das könnte eine Chance sein. Im Widerstreit befinden sich aber Ökonomie und Ökologie, Konsumquantität und Lebensqualität. Wichtige Alltagsbereiche sind normiert und verkommerzialisiert. Was den einen Vorteile bringt, hindert andere daran, existentielle Bedürfnisse zu befriedigen.

Vom sozialen Wandel ausgehend, setzt sich Ueli Mäder zunächst mit dem Arbeitsbegriff auseinander. Dann beschreibt er, wie Menschen ihre Freizeit verbringen (möchten und könnten). Er diskutiert Illusionen und Visionen. Sein Freizeiterwachen verspricht kein isoliertes Heil. Ohne Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft gibt es für ihn keine selbstbestimmte Freizeit mit Zukunft. Die Überwindung der gängigen Rollenteilung ist ebenso wichtig wie ein neues Verhältnis zum Fliessen der Zeit. Umfassende Daten bilden die Grundlage für Ueli Mäders Fantasien. Sie regen zum Mitdenken an. Die vielen Fotos und Cartoons sind nicht nur Beigabe, sondern tragen – aussagekräftig – das ihrige zum Lesevergnügen bei.

Seniorentreffpunkt Kaserne

Klybeckstrasse 1b, Telefon 691 66 10

Treffpunkt und Café

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag, 14–17 Uhr

Werkstatt

Öffnungszeiten nach Absprache
 Telefon 691 66 10

Mittagstisch

Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag ab 12 Uhr. Anmeldung erwünscht.
 Telefon 691 66 10

Aktivitäten

Spielen, Basteln, Plaudern

Datum Jeden Freitag

Zeit ab 14.30–17 Uhr

Ort Seniorentreffpunkt Kaserne, Klybeckstrasse 1b

Leitung Doris Kreher

Auskunft Telefon 691 66 10

Jassen, Schach, Spielen

Zeit Jeden Donnerstag
 14–17 Uhr
 (Schachspieler bitte Figuren und Spielbrett mitbringen)

Auskunft Telefon 691 66 10
 (14–17 Uhr)

Wer möchte «jassen» lernen?

Grundkurs über den schweizerischen Nationalsport.
 Interessenten melden sich bitte bei Pro Senectute, Telefon 23 30 71, 8–11.30 Uhr.

Neu

Sonntagstreff

Zeit Jeweils am letzten Sonntag des Monats 14–17 Uhr.

Anmeldung nicht erforderlich, Konsumation möglich

Auskunft Telefon 691 66 10
 (14–17 Uhr)

EDV-Kurse

Wer möchte sich mit EDV (elektronische Datenverarbeitung) auseinandersetzen? Wir bieten laufend Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse an, mit System Commodore C-64.

Anmeldung Pro Senectute, Telefon 23 30 71

Ausflüge, Ferien

Lernen Sie das heimelige Appenzellerland und das Toggenburg kennen!
 (2tägige Carfahrt)

Programm:

Basel – Zurzach – Winterthur – Fischingen – Burgau – St. Gallen – Vögelinsegg – Speicher – Teufen – Gais – Appenzell – Urnäsch (Nachessen, Übernachten in schönen Zimmern, teils mit Dusche/WC, im Hotel Krone, Frühstück) – Schwägalp – Neu St. Johann – Hemberg – Lichtensteig – Zürcher Oberland – Basel

Datum Mittwoch und Donnerstag
 2. und 3. Mai

Abfahrt 8 Uhr Heumattstrasse mit Vögli-Car

Ankunft ca. 18 Uhr

Kosten Fr. 165.– pro Person
Inbegriffen:
 Carfahrt, Nachessen, Übernachten im Doppelzimmer, Dusche/WC (Zuschlag für Einerzimmer), Frühstück, Reiseleitung, Eintritte
Nicht inbegriffen:
 Getränke, Mittagessen an beiden Tagen, persönliche Auslagen

Leitung Paul Choquard
 Willy Stutz

Anmeldung bis 10. April:
 Pro Senectute, Tel. 23 30 71

Wetterbedingte Programmänderungen sind vorbehalten

Besichtigungen

Besichtigung der Bäckerei ACV

Führung durch die Produktion der Backwaren von Coop Basel ACV mit Jubiläumsfilm in der Kaffeepause.

Datum Donnerstag, 5. April

Zeit 8.30–10.30 Uhr

Treffpunkt 8.20 Uhr Eingang Elsässerstrasse 209 (Tram Nr. 15 bis Hüningerstrasse)

Organisationsbeitrag Fr. 2.–

Anmeldung bis 2. April
 Pro Senectute, Tel. 23 30 71

Führung im Botanischen Garten Brüglingen mit Schwerpunkt «Iris-Sonderschau»

Datum Donnerstag, 31. Mai

Zeit 10–11 Uhr

Treffpunkt 9.50 Uhr vor der Villa Café Merian, Grün 80

Eintritt und Organisationsbeitrag Fr. 4.–
 Pro Senectute, Tel. 23 30 71

Anmeldung bis 25. Mai
 Pro Senectute, Tel. 23 30 71